

## Aus der Quarantäne

### 3 Schüler und Schülerinnen aus der 5. Klasse berichten:

#### **Dominik Echeverría:**

Ich arbeite im Büro von meinem Vater hinten im Garten. Ich arbeite von etwa 09:30 bis 15:30. Ich habe etwa 3 oder 4 Aufgaben pro Tag.

Es ist langweilig, die Aufgaben alleine zu machen, deswegen mache ich manchmal die Aufgaben mit Freunden übers Internet oder ich spreche einfach so mit ihnen.

Im Spanisch muss ich ein Buch online lesen. Und in Deutsch sind wir im Thema "Wenn-Sätze".

Wir haben am Dienstag und Donnerstag Videokonferenzen.

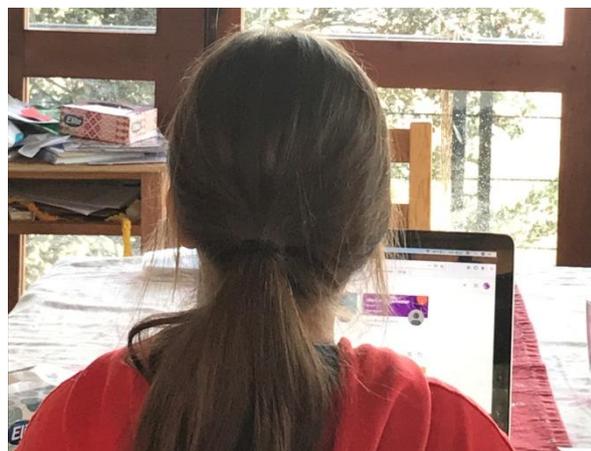
Einmal pro Monat haben wir Sport mit der Lehrerin.

Ich hoffe wir können bald in die Schule gehen.

#### **Amanda Ruderer:**

An der Quarantäne sind für mich viele Sachen schlecht, z.B.: dass ich nicht raus kann, darum langweile ich mich ein bisschen. Auch wollten wir eigentlich nach Deutschland fliegen, aber das wurde jetzt auch abgesagt, was sehr schade ist, denn ich hätte meine Familie gerne wieder gesehen. Auch finde ich, dass wir viel zu lange am Bildschirm sind, dadurch brauche ich weniger Fantasie und es schadet den Augen und dem Kopf. Leider kann ich nicht so gut selbstständig arbeiten oder meinen Alltag organisieren, darum gehe ich lieber in die Schule. Doch am meisten fehlen mir meine Freunde!!!

Gut an der Quarantäne ist, dass ich fast eine Stunde später aufstehen darf, ausserdem muss ich nicht mehr die lange Autofahrt bis zur Schule und wieder zurück aushalten. Dazu hab ich ein neues Spiel gelernt, das Doppelkopf heißt und sehr lustig und spannend ist. Das Spiel kann man aber nur zu viert spielen, was sich für unsere Familie sehr gut eignet, denn ich habe noch eine große Schwester und damit sind wir genau vier. Seit der Quarantäne können wir alle zusammen in Ruhe frühstücken. Insgesamt würde ich aber lieber in die Schule gehen!



## Maira Tapia

Seit mehr als 4 Monaten gehen wir nicht mehr in die Schule; aber wir haben seitdem online weitergearbeitet.

Unsere Lehrer schicken uns die Aufgaben, die wir machen müssen über Google Classroom und zweimal in der Woche habe ich Videounterricht. Am Anfang hatte ich viele Probleme, da ich nur ein altes Tablet von meiner Mutter hatte, und ich die Hausaufgaben nicht abschicken konnte. Dann hat aber meine Mutter einen neuen Computer gekauft und ich konnte alles viel einfacher machen.

In einem Fach wurden mir über mehrere Wochen die Hausaufgaben nicht zugestellt, und als wir es endlich bemerkten, hatte ich bereits einen Berg von Aufgaben die ich nachholen musste; das hat mich sehr frustriert.

Aber jetzt geht alles wieder gut, am Morgen mach ich meine Hausaufgaben, dann spreche ich normalerweise einige Stunden mit meinen Freunden. Später mach ich verschiedene Sachen, zum Beispiel, malen, Computer spielen und lesen. Aber meine Freunde vermisse ich doch sehr, und ich hoffe, dass wir alle bald wieder in die Schule gehen können.

